

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

vom 05. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Januar 2022)

zum Thema:

Tramverlängerung durch Moabit, ja bitte- was wird hierzu wie geplant?

und **Antwort** vom 19. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Jan. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10499
vom 05.01.2022
über Tramverlängerung durch Moabit, ja bitte- was wird hierzu wie geplant?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche aktuellen Planungen gibt es durch den Senat die neue Tramstrecke in Moabit über den U-Bahnhof Turmstraße hinaus zu verlängern?

Antwort zu 1:

Im Anschluss an die im Bau befindliche Straßenbahnneubaustrecke Hauptbahnhof bis U-Bahnhof Turmstraße plant die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz in Zusammenarbeit mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) die Verlängerung der Straßenbahnlinie M10 bis zum S- und U-Bahnhof Jungfernheide. Die Straßenbahnneubaustrecke wird über die westl. Turmstraße – Huttenstraße – Wiebestraße – Kaiserin-Augusta-Allee – Mierendorffplatz – Osnabrücker Straße – Tegeler Weg – nördl. S- und U-Bahnhof Jungfernheide verlaufen.

Frage 2:

Inwiefern prüft der Senat dabei wann und wie die Verlängerung der Tramstrecke vom U-Bahnhof Turmstraße über die gesamte Huttenstraße zur besseren verkehrlichen Anbindung des Siemens Standortes Moabit und der im Gewerbegebiet Moabit West befindlichen Unternehmen bis zum Mierendorffplatz als auch der westlich vom Gewerbebestandort lebenden BewohnerInnen rund um die Ufnaustraße?

Antwort zu 2:

Für die Straßenbahnverlängerung über den U-Bahnhof Turmstraße hinaus wurde mit Senatsbeschluss vom 17.12.2019 die Grundlagenuntersuchung für die Verlängerung von U-Bahnhof Turmstraße bis S- und U-Bahnhof Jungfernheide abgeschlossen. Nähere Informationen zur Grundlagenuntersuchung und zum Planungsstand sind der Internetseite „Straßenbahn-Netzerweiterung über die Turmstraße hinaus - Berlin.de“ (<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/oeffentlicher-personennahverkehr/projekte-in-umsetzung/turmstrasse/>) und dem auf dieser Seite befindlichen Kurzbericht zu entnehmen.

Das Ergebnis einer Grundlagenuntersuchung ist eine planerisch zu bevorzugende Variante aus allen sich aufdrängenden Varianten mit nachgewiesener Wirtschaftlichkeit. Anhand eines Kriterienkatalogs mit den Perspektiven Fahrgast, Betrieb, Kommune und Allgemeinheit werden die sich aufdrängenden Varianten in einem zweistufigen Prozess beleuchtet und bewertet.

Neben der planerisch zu bevorzugenden Variante (siehe Antwort zu 1) wurden auch zwei Varianten entlang der Huttenstraße mit direkter Führung über die Sickingenbrücke (Variante 2-1) bzw. über Neues Ufer – Kaiserin-Augusta-Brücke (Variante 3-4) überprüft. In der gesamthaften Abwägung stellte sich die planerisch zu bevorzugende Variante als die am besten geeignete Streckenführung heraus.

Frage 3:

Inwiefern prüft der Senat dabei wann und wie die Verlängerung der Tramstrecke vom U-Bahnhof Turmstraße über die Beusselstraße bis hin zum bestehenden Tramnetz in der Seestraße und wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3:

Im Rahmen der Grundlagenuntersuchung für die Straßenbahnverlängerung über Turmstraße hinaus wurde neben dem Korridor U-Bahnhof Turmstraße bis S- und U-Bahnhof Jungfernheide auch der Korridor zwischen U-Bahnhof Turmstraße und der Endstelle Virchow-Klinikum untersucht. Die Streckenführung aus Richtung Hauptbahnhof war im früheren Stadtentwicklungsplan Verkehr vorgesehen. Im Zuge der Neuaufstellung der strategischen Planwerke – Nahverkehrsplan Berlin 2019 bis 2023 (NVP) und Stadtentwicklungsplan Mobilität und Verkehr (StEP MoVe) – wurde die Planung für diese Strecke verändert, da kein dringlicher verkehrlicher Bedarf nachgewiesen werden konnte. Ferner bestehen keine Abhängigkeiten zu weiteren Straßenbahnstrecken. Der Korridor ist nunmehr als Teil der Straßenbahnstrecke Zoologischer Garten – Beusselstraße – Virchow-Klinikum vorgesehen und im NVP als „weiterer Bedarf“ mit Realisierungshorizont 2035 eingestuft. Die Strecke Turmstraße – Jungfernheide wird so geplant, dass die Ergänzung um die Verbindung in Richtung Virchow-Klinikum zu einem späteren Zeitpunkt möglich bleibt.

Frage 4:

Vorausgesetzt der Senat prüft eine Verlängerung der im Bau befindlichen Tramstrecke: Wie sähe grob der Zeitplan dafür aus für die Planungen, das Planfeststellungsverfahren bis hin zum Bau der erweiterten Tramstrecke?

Antwort zu 4:

Die derzeit laufende Vorplanungsphase für die Straßenbahnneubaustrecke U-Bahnhof Turmstraße bis S- und U-Bahnhof Jungfernheide soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen werden. Im Anschluss erfolgen Entwurfsplanung sowie die Genehmigungsplanung samt Planfeststellungsverfahren. Der Abschluss des Verfahrens wird nach aktueller Planung im Jahr 2025 angestrebt. Der Baustart würde anschließend im Jahr 2026 erfolgen.

Berlin, den 19.01.2022

In Vertretung

Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz